

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

196 (24.8.1907) Zweites Blatt





Organisation der Arbeiterklasse gestärkt und ihre politische Macht gehoben wird (Kobzar, Weisfall).

**Herbert Burrows-London:**

Im Namen der sozialdemokratischen Föderation Englands erkläre ich unsere einstimmige Anhängerenschaft zu der Resolution Petlin. (Dravo!) Wir wissen nicht, mit welchem Argument wohl ein sozialistischer Kongress den Frauen, die in Russland so mutig und todtbereit für die Revolution gekämpft haben, das Wahlrecht verweigern sollte. (Ehr gut!) Die Sozialdemokratie aller Länder anerkennt und ein Wahlrecht, das gleiche Wahlrecht für alle Grobjährige, das nicht gebunden ist an Bildung oder Besitz, sondern beruht auf dem Rechte der Persönlichkeit als Glied der großen Menschheitsfamilie. Ich konstatiere mit Scham, daß das einzige Land, wo Sozialisten gegen dieses Prinzip verstoßen, England ist. Aber die Genossin, die das beschränkte Frauenwahlrecht verteidigt hat, hat sich in direktem Gegensatz zur Labour Party und den Trade Unions gestellt, die auf ihren letzten Jahreskongressen mit großer Mehrheit beschlossen haben, das beschränkte Frauenwahlrecht zurückzugeben, weil das ein Recht des Geldteils und kein Recht der Person ist. Nach dem beschränkten englischen Frauenwahlrecht würde keine einzige Arbeiterin, die mit dem Mann zusammenwohnt, das Wahlrecht erhalten. (Hört, hört!) Wir treten nicht für eine Vermehrung der Rechte der Ausbeuter, sondern für eine Vermehrung der Rechte der Proletarier ein. Wir lehnen es auch ab, uns gegenüber den Kongreßbeschlüssen auf die Autonomie der Nation zu berufen. Kapitalismus, Merkantilismus, Ausbeutung und Unterdrückung sind international; so müssen auch die Proletarier zusammenstehen im Geiste des Sozialismus, um die Freiheit des menschlichen Geschlechts in der Zukunftsgemeinschaft zu erobern. (Leb's Weisfall.) Damit schließt die Diskussion. Die Resolution der Kommission wird gegen eine Stimme angenommen. (Lebhaftes Dravo!)

Die Resolution über die englische Herrschaft in Indien, die zur Kolonialfrage noch vorlag, kann nicht zur Verhandlung kommen, weil sie dem Bureau nicht vorgelegt hat. Aber ich erkläre ausdrücklich, daß die Tendenz dieser Resolution von dem Bureau und von dem Kongreß anerkannt wird, weil eine ähnliche, dieselbe Tendenz enthaltende Resolution bereits von Brüssel und Antwerpen Kongreß akzeptiert worden ist und weil die heute von Ihnen angenommene Resolution die Befähigung der angenommenen Resolution enthält. (Zustimmung.)

Hierauf werden die weiteren Verhandlungen auf Freitag 10 Uhr vertagt. (Tagesordnung: Beziehungen zwischen Partei und Gewerkschaften.)

Schluß 7 Uhr.

(Aus den Kommissionen.)

**Partei und Gewerkschaft.**

Stuttgart, 21. August.

In der Mittwochssitzung der Kommission für die Frage von Partei und Gewerkschaft wurde die Debatte fortgesetzt.

**Rubinswitsch-Moskau:** In Russland werden alle sozialistischen Parteien für die Gewerkschaften. Die Hauptaufgabe der Gewerkschaften muß sein, die Lage der Arbeiter zu verbessern. Die Partei andererseits muß es verstehen, die Massen durch ihre politischen Ziele an sich zu ziehen.

**Lindeblatt-Neuport** schildert das Verhältnis von Gewerkschaften und Partei in Amerika. Es mag sein, daß nachdem wir ein Wahlrecht bekommen haben und eine parlamentarische Tätigkeit deshalb einfallen können, eine gewisse Trennung von Partei und Gewerkschaften Platz greift. Es sei zu hoffen, daß die französischen Genossen weniger mit der Frage des Generalstreiks herumzucken und sich mehr wie die Deutschen mit der Stärkung ihrer Organisationen befassen.

**Renner-Wöhnen** tritt für die Resolution Beer ein. Frau Haas-Schweiz wünscht eine entschiedener Stellungnahme gegen die anarchistischen und zünftlerischen Gewerkschaften. Diesem Verlangen entspreche die Reso-

lution Beer. Die Resolution Beer sei ein Kompromiß, das sie in einer so wichtigen Frage nicht verstehe.

**Pleshanow:** Die Russen sind hier wie in allen anderen Fragen verschiedener Meinung. Für Westeuropa mögen die vorliegenden Resolutionen zu empfehlen sein, aber nicht für Russland. In Russland gibt es elf revolutionäre Organisationen, mit welcher sollen die Gewerkschaften in Verbindung treten? Es wäre zu hoffen, daß die Einheit der Gewerkschaftsbewegung auch die Einheit der politischen Bewegung herbeiführt. Wir haben in Russland 248 000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter. Das Gineintragen von politischen Differenzen würde nicht förderlich sein.

Auf die Anfrage eines belgischen Delegierten, wie in der Resolution Beer die innige Beziehung zwischen Partei und Gewerkschaften zu verstehen sei, wird unter allgemeiner Zustimmung erklärt, daß damit nicht die Verpflichtung der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter ausgesprochen sein solle, der Sozialdemokratie anzugehören.

**Renard (Paris)** ist gegen die Resolution Beer. Die Befolgung würde in Frankreich der gewerkschaftlichen Aktion schweren Schaden zufügen.

**Delore** spricht im Namen der französischen Minorität seine Zustimmung zur Resolution Beer aus.

Damit schließt die Debatte. In der Abstimmung werden einige Änderungen zur Resolution Beer angenommen, die aber eine grundsätzliche Änderung nicht zu bedeuten haben. Die Richtung Renard will eine Erklärung der französischen Genossen angenommen wissen, wonach eine Zustimmung zur Resolution in Frankreich gegenwärtig nicht möglich ist, obwohl man mit der Tendenz der Resolution einverstanden sei. Sie würde eine Verhängung von Partei und Gewerkschaften in Frankreich gegenwärtig erschweren. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt und die Resolution Beer sodann gegen sieben Stimmen angenommen.

Damit waren die Arbeiten dieser Kommission erledigt.

**Aus der Partei.**

**Wilhelm Schmidt †.**

Aus Frankfurt a. M. erhalten wir soeben die telegraphische Kunde, daß dort unser Parteigenosse und ehemaliger Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schmidt in der verflochtenen Nacht infolge eines Schlaganfalles gestorben ist.

Wilhelm Schmidt war am 28. November 1881 in Frankfurt a. M. geboren, wo er später auch als Lithograph, dann als Redakteur tätig war, bis ihn der Endkrampf im Jahre 1890 erkrankte in den Reichstag einbrachte, dem er bis zur Auflösung am 13. Dezember 1893 angehörte. Schmidt gehörte der sozialdemokratischen Partei seit Anfang der 70er Jahre an. Er war Mitglied des freien Deutschen Hochschiffs und Mitbegründer des unter dem Sozialistengesetz in Frankfurt bestehenden „Dramatischen Klub Herwegh“. Im Jahre 1887 machte er, unterdessen in die Redaktion unseres Frankfurter Parteiblattes eingetreten, eine längere Feuilletonisten-Tätigkeit durch, die natürlich ohne Erfolg blieb. Der Verstorbenen war eine gemüthliche, verständliche, im Kampf milde Natur, der auch eine gewisse poetische Veranlagung nicht fehlte. Sein Bekanntheit- und Freundeskreis reichte deshalb bis weit in die bürgerlichen Schichten der ehemals freien Reichsstadt hinein.

Nach Weiser, Dreesbach, Auer nun auch Wilhelm Schmidt — sie lüchten sich, die Ketten der Alten!

**Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.**

**Schoyheim, Aitung, Gispel.** Wegen Tarif-Unterschieden sind bei der Firma Schauble u. Sigward Differenzen ausgebrochen. Ueber die Firma ist die Sperrung verhängt. Zugang ist streng ferngehalten. Deutscher Gispelverband, Filiale Schoyheim.

**Hausindustrie und Heimarbeit in Baden.**

Aus dem gleichnamigen Werke der bad. Fabrikinspektion. Die badische Textilindustrie. (XVIIa.)

Im Oberlande und speziell an der Schweizer Grenze sind alle Zweige der Textilindustrie vertreten. 27 991 Arbeiter werden in 177 Betrieben beschäftigt; von den Beschäftigten sind 10 996 männlichen, 16 995 weiblichen Geschlechts. Daß solche Zahlen ohne weiteres eine ausgedehnte Hausindustrie als Begleitererscheinung haben, bedarf nicht erst eines längeren Nachweises. Obwohl sich in einzelnen Branchen die zuverlässige Grenze zwischen Fabrik- und Heimarbeit nicht feststellen läßt, hat die badische Fabrikinspektion ziemlich einwandfrei das Vorhandensein von 3746 Hausindustriellen in Baden nachgewiesen. Sie verteilen sich auf 150 Gemeinden. Die einzelnen Zweige stellen folgendes Kontingent:

Segetuch-, Baumwoll- und Leinenweberei	146 Personen
Textilmaschinen u. Strumpfwarenfabrikation	348 "
Seidenspinnerei, Spinnerei- u. Nähseidenfabrikation	348 "
Seidenstoffweberei	749 "
Seidenbandweberei	1401 "
Seidengaze u. Seidenbandfabrikation	41 "
Weißerei, Spinnerei und Färberei	127 "

Insgesamt 3746 Personen

Den größten Prozentsatz stellt erklärlicherweise das weibliche Geschlecht. Von den genannten 3746 Personen sind weiblich 3042 = 81,2 Proz., männlich 704 = 18,8 Proz.

Unsere besondere Beachtung verdienen die Seidenbandweber auf dem sogenannten Höhenwald und die Seidarbeiter der Ersten deutschen Namiengesellschaft in Emmendingen. Sie haben gar keinen guten Ruf, die Höhenwälder Seidenweber. Die lohnrichterliche Tendenz ihrer Arbeitsweise und die immense Schwierigkeit, den rauhen Boden für die Organisationsbestrebungen zu lockern, dazu die häufig nur saisonmäßig ausgeübte Beschäftigung haben ihnen von jeher einen Ehrenplatz eingeräumt, wenn man die trübten Nachteile der Heimarbeitserfrage in der Textilindustrie aufgerollt hat. Denn die Höhenwälder waren in erster Linie Bauern, und Bauernzähigkeit ist es auch, die sie trotz kümmerlichen Daseins auf dem von ihnen bewohnten, wenig ergiebigen Fleckchen Erde aushalten läßt.

Es sind sechs industrielle Unternehmer, die in Baden die Seidenbänder in der Heimarbeit herstellen lassen. Drei von ihnen befinden sich in Säckingen, zwei in Lörach und einer in Waldkirch. Aufgestellt sind 576 Seidenbandwebestühle. An ihnen sind beschäftigt 576 Weber, 168 Weberinnen, 45 Zettlerinnen, 38 Geschirrmacherinnen und 33 Wandweberinnen. Es kommen noch dazu die Spuler und Binder, die Hilfsarbeiter der Hausweber, so daß insgesamt 1401 Personen in der Seidenbandweberei beschäftigt sind, davon 913 weibliche und 488 männliche. Die Kinderarbeit darf natürlich nicht unberücksichtigt gelassen werden. Unter 14 Jahren sind die Kinder als Hilfsarbeiter tätig. Die Fabrikinspektion stellt ihre Anzahl auf 76 fest, ist aber überzeugt, daß diese Angabe recht wenig der Wirklichkeit nahekommt, denn sie läßt hinzu: „Es dürfte kaum einen Zweifel unterliegen, daß diese Zahlen von der Wirklichkeit überholt werden.“

**Kommunalpolitik.**

r. Wuggensturm, 22. Aug. Die Tagesordnung der letzten Bürgerausschusssitzung, welche am 20. d. M. stattfand, umfaßt drei Punkte. Punkt 1 und 2 Gehalts-erhöhung des Bürgermeisters und Ratsschreibers war schon einige Male auf der Tagesordnung. Der Grundbesitz des Bürgermeisters betrug bis jetzt 360 M., dazu kommen Nebenbezüge, welche den Gehalt bis auf 650 M. steigerten. Der Bürgerausschuß hat nun beschlossen, die Nebenbezüge abzuschaffen, und hat den Gehalt einstimmig auf 800 M. festgesetzt. Ebenso wurde der Gehalt des Ratsschreibers um 150 M. erhöht und beträgt jetzt 650 M. Der 8. Punkt betraf wieder einen Hef in den Geldfäden der Gemeinde greifenden Neubau eines Schulhauses. Kaum sind die neuen Lehrerwohnungen bezogen, sind wir gezwungen, wieder neue Lehrkräfte zu ergreifen. Der Gemeinderat ließ ein Projekt ausarbeiten für ein drittes Stodwerk auf das jetzige Schulhaus, welches vor 20 Jahren erbaut wurde. Der Bürgerausschuß beschloß einstimmig, daß ein neues Schulhaus gebaut werden soll, da erstens der dritte Stod auf das alte Schulhaus ziemlich teuer kommt, und da es auch benahe unmöglich ist, in der Nähe des alten Schulhauses, Gelände zu erwerben, wenn in einem Jahrzehnt wieder solches gebraucht werden würde. In dem neuen Schulhaus soll auch eine Hauswirtschaftsschule errichtet werden, sowie eine Spritzenremise.

Wir begrüßen den Beschluß des Bürgerausschusses; zeigt er doch, daß die blühende Bürgerkraft gewillt ist, alles daran zu setzen, um der nachwachsenden Generation Gelegenheit zu geben, etwas Nützliches zu lernen, um später im Kampfe ums Dasein genötigt zu sein. Zum Schluß wurden noch verschiedene Kleinigkeiten verhandelt. Dabei stellte sich heraus, daß zwischen Bürgermeister und Gemeinderat ein Verhätnis besteht, wie es nicht sein soll. Der Herr Bürgermeister ist, wie es den Anschein hat, etwas eigenmächtig, und macht Sachen allein, die unter allen Umständen dem Gemeinderat vorgelegt werden sollten. Wir wollen für heute keine weitere Kritik üben, sondern nur wünschen, daß der Bürgerausschuß Vernunft annimmt und bei der am 30. d. M. stattfindenden Gemeinderatssitzung Ränner wählt, von welchen man bestimmt annehmen kann, daß sie die Interessen der Gemeinde wahren, und auch dafür sorgen, daß bei den Sachen nicht mehr vorkommen können.

**Vermischtes.**

**§ Komitendrama.** Die seit einigen Tagen mit ihrem elfjährigen Sohne aus Bad Gastein verschwundene Bahnhofsbesitzerin Konstantia S. nachhüber wurde am Bahnhofsamt der Leiche des Leiche aus der Ache gezogen. Die Leiche des Knaben, der mit der Mutter den Tod suchte, konnte noch nicht gefunden werden.

**§ Ein blutig verlaufenes Tauffest.** Auf dem St. Stephans-Bürgerweisse in Säckingen, bei welchem 400 Burtschen und 200 Mädchen zum Tanz aufgenommen waren, entliefen zwischen den Burtschen eine Schlägerei. Alsbald wurden Revolver und Messer gezogen. In dem Gefecht wurden 50 Burtschen verletzt oder verwundet. Zwei Polizeisten erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Als ein Teil der Burtschen nach einem Gasthause entflohen, wurde dieses gestürmt und die Eintrichtung getrimmert. Die Gendarmerie verhaftete die Räuberschlüger.

**§ Von einem schrecklichen Unglücksfall** betroffen wurde eine Familie in Diersfelden bei Bad. Der Hausfrau gerieten beim Wägen die Kleider infolge Aufschlagen der Klappen beim Zugelassen von Sprit in das Wägelchen in Brand und das Feuer verbreitete sich mit einer so raschen Schnelligkeit, daß die Frau bei lebendigen Leibe geröstet wurde, ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte. Die Verunglückte wurde in das Badische Bürgerhospital verbracht, wo sie nach größtlichen Schmerzen ihren Verletzungen erlag, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben.

**Es gibt nur einen einzigen**

Malzkaffee, der das bekannte Kneipp-Bild trägt, welches Reinheit, Bekömmlichkeit und kaffeeähnlichen Wohlgeschmack garantiert.

Diesen Malzkaffee kennen Sie nicht, bis Sie mit dem

**echten Kathreimer**

bekannt geworden sind.

Wer einmal Kathreimer gekostet hat, wird sich schnell an den guten Geschmack gewöhnen und ihn dann lieb gewinnen.

Kathreimers Malzkaffee wird nur

in staubfreien, feuchtigkeitsdichten Paketen

verkauft, **niemals lose** ausgewogen!

**Haus-Sparkasse.**

Die Haus-Sparkassen können von Montag den 26. August a. c. an unserer **Vorschuss-Kasse** in Empfang genommen werden.

**Vereinsbank Karlsruhe**

e. G. m. u. H.

**Fest- u. Vereinszeichen**

Band für Turner, Strawatten etc. liefert

**Gewerkschaftskartell Lörach.**

Adresse: J. Klausler in Rheinfelden i. V.

NB. Kataloge, Originalmuster, farbige Bahnzeichnungen zu Diensten.

**Prima**

**Rotwein**

per Liter von

**48 Pfg.**

empfiehlt

die Spanische Weinhandlung

**Pablo Vidal**

Durlacherstr. 38. Ruppurrerstr. 14.  
Rheinstrasse 45. Lessingstrasse 29.

**Pforzheim** 1888

Blumenstrasse 6. Bleichstrasse 22.

Raucht

**Vineta No 8**

beste 2 1/2 Pfg. Handarbeits-Cigarette

Es treffen am 15. August größere Posten

**Erntesäcke**

ein. Per Stckl 0,80, 0,95, 1,20, 1,35, 1,45, 1,70, 1,80, 1,90, 2,10, 2,20, 2,30.

Konsum- und Gauervereine erhalten **extra Rabatt!**

Musterläde werden nur gegen Kasse abgenommen.

**Arthur Baer, Karlsruhe.**

Kaiserstraße 93, II.

**MAGG'S**

Gekörnte Fleischbrühe

Probe-Büchse 20

**Grosse Badener Geld-Lotterie**

zu Gunsten des Hamilton-Palais-Galerie, 8069

Ziehung sicher 3. September

3288 Geldgewinne ohne Abzug.

**45800 M.**

1. Hauptgewinn

**20000 M.**

3287 Gewinne

**25800 M.**

Günstige Villinger Jubiläums-Lotterie

des Gewerbe und Handwerkervereins.

**19000 M.**

157 Gewinne

**13500 M.**

443 Gewinne

**5500 M.**

Bar Geld

für sämtliche Gewinne 60%, Ziehung sicher 14. Septemb.

Loose beider Lotterien à 1 M.

11 Loose 10 M

Porto und Liste 30 Pfg.

versendet das General-Debit.

**J. Stürmer,**

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Carl Gütz, Hebelstr. 11/15  
Chr. Frank, A. Stauffert,  
Fr. Haselwander, A. Brader,  
J. Dabinger,  
W. Wetz, P. Fiedler.

**Pianino**

hochsein, billig verlässlich. 2849,10

Kaiserstraße 81.

**„Freie Turnerschaft“ Karlsruhe.**  
 Sonntag den 25. August findet im Hardwald  
 hinter der Grenaderkaserne unter  
**Waldfest**  
 bestehend in Konzert, Volks- und Kinderbelustigungen statt.  
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst weiteren Familienangehörigen  
 sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.  
**Der Turnrat.**

**Verband der Maler, Karlsruhe.**  
 Wir veranstalten Sonntag den 25. August, nachmittags 3 Uhr  
 beginnend, in der Restauration a. „Wilhelmshof“, Carl-Friedrichstr. 82, ein  
**Gartenfest**  
 mit Tanz und sonstigen Unterhaltungen, wozu wir unsere Mitglieder,  
 Familienangehörige, Freunde u. höflich einladen.  
**Die Verwaltung.**

**Gesangverein Freundschaft Freiburg.**  
 Sonntag den 25. August, nachmittags von 3 Uhr ab, im  
 Schwaneergarten, Herdern, findet unter  
**Gartenfest**  
 statt, bestehend in Musik, Gesang, Preisschießen, Preisregeln, Platten-  
 werfen, Blumenverlosung, Kinderspielen und Tanz.  
 Hierzu laden wir die Arbeiterfreundschaft Freiburgs sowie Freunde und  
 Gönner des Vereins freundlichst ein.  
**Der Vorstand.**

**Hohentwiel-Spiele 1907**  
 in Singen am Hohentwiel.  
 Jeden Sonntag im Juli und August von nachmittags 3-6 Uhr  
**„Die Rabensteinerin“**  
 Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm Bruch.  
 Dargestellt von hervorragenden Mitgliedern der Theater in Augsburg,  
 Bamern, Berlin, Freiburg, Mühlhausen usw. unter Mitwirkung von  
 Damen und Herren aus Singen und Umgebung in der prächtigen, 2400  
 Sitzplätze fassenden Festspielhalle am Fuße des Hohentwiel.  
 Das neueste Werk des freitvollen Dichters erzielte im Frankfurter  
 und im Berliner Schauspielhaus, sowie bei den bisherigen Auf-  
 führungen in Singen einen durchschlagenden Erfolg.  
**Preise der Plätze:** 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg.  
 Vorverkauf in den Buchhandlungen von Schneider (Telefonnummer 23)  
 und Weber (186) in Singen. 3125

**Villingen**  
 Jubiläums-, Gewerbe- und Industrie-  
 Ausstellung  
 des badischen u. württ. Schwarzwaldes  
 1907  
 14. Juli 9. September

**Billig und gesund ist der bewährte**  
**Haustrunk**  
 auf ganz einfache Weise bereitet mit  
**Dr. Schweitzer's Kunstmostsubstanzen**  
 1 Hl. Extrakt für 150 Liter M. S. - Rein Mostwein! Bestandteile nur aus Früchten.  
 Vergärt rasch, schmeckt wie guter Obstmost.  
 Um sich von der besonderen Güte dieses Kunstmosts zu überzeugen, verlange man  
 ausdrücklich Dr. Schweitzer's Mostsubstanzen und weise andere Präparate zurück.  
 Wo nicht erhältlich, bestelle man direkt beim  
**Nährmittelwerk Dr. Schweitzer, Heilbronn.**  
 Niederlagen werden überall errichtet.  
 In Karlsruhe: W. Baum, Herderstr. 27, Jul. Dehn  
 Nachstr., Bahringstr. 55, Max Hofmann, Lützenstr. 8, Gg. Jacob,  
 Bernhardtstr., Ant. Kinn, Westendbrg., Sofienstr. 133, Otto  
 Meyer, Wilhelmstr. 20, Fr. Reich, Lützenstr. 68, Drogerie  
 W. Scherz, Amalienstr. 10; in Gröningen: Aug.  
 Schwaninger, in Darmstadt: Johannes Eppel; in  
 Königshausen: Apotheke; in Langen-steinbach: Lukas  
 Rengardt; in Malsch: Valentin Lorenz; in Mühlburg:  
 W. Strauß, Hardstr. 21; in Kastatt: C. W. Gerlach,  
 Rich. Oster; in Rothenfels: M. Witzrich und Otto  
 Hertweck.

**Braunkohlen-Brikets**  
 Union  
 zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für  
 Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit  
 das vortheilhafteste, angenehmste und rein-  
 lichste Brennmaterial. — Braunkohlen-  
 brikets Union sind in fast allen Kohlenhand-  
 lungsgeschäften erhältlich und durchschnittlich 80-85 Pf. per  
 Zentner billiger als die demselben Zweck dienen-  
 den Nusskohlen.

Wegen Räumung der Sommerwaren gewähre  
 von heute bis Ende September auf sämtliche Schuh-  
 waren  
**10% Rabatt**  
 oder doppelte Sparmarken.  
**J. Götz,** Schuhwarenlager,  
 Reparaturschuhgeschäft,  
 Schützenstraße 44.

**Union-Brauerei**  
 Karlsruhe — Telephon 264.

**Ein neuer Ertrag für Bohnenkaffee!**  
 Die Firma Geinr. Franz Söhne in  
 Ludwigsburg, welche sich mit ihren Kaffeezuzügen  
**Acht Frank mit der Kaffeemühle**  
 einen Weltruf errungen hat, bringt nun unter der Be-  
 zeichnung  
**„Enrilo“**  
 auch einen Kaffee-Ertrag in den Handel.  
**Besondere Vorzüge:**  
 Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau wie  
 Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahr-  
 hafter als alle Getreidesorten, wie Mais-, Gersten-,  
 Roggen- und Weizenkaffee zc. — vollständige  
 Unschädlichkeit und Bestimmtheit von hervor-  
 ragenden Verzeiten festgestellt.  
 Somit wird denjenigen, welche gezwungen oder frei-  
 willig dem Genuß von Bohnenkaffee entsagen, Gelegenheit  
 geboten, sich ein ausgezeichnetes Kaffee-Getränk zu bereiten.  
 (1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)  
**Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,**  
**kleine Pakete 25 Pfg.**  
 Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.  
**Probepakete kostenlos zu haben bei:**  
 W. Baum, Drogerie, Herderplatz,  
 F. Benz, Amalienstraße 9,  
 Julius Dehn Nachf., Bahringstraße,  
 Otto Fischer, Fideleitadrogerie, Karlstraße,  
 Max Hofmann, Lützenstraße,  
 Gebr. Jost Nachf., Bahringstraße,  
 Anton Kinn, Westendbrg., Sofienstraße,  
 F. Köch, Herrenstraße,  
 Otto Meyer, Schützenstraße,  
 Fr. Reich, Lützenstraße,  
 Josef Reich, Kuboldstraße, Ecke Ludwig-Wilhelmstraße,  
 Carl Roth, Hofdrogerie,  
 G. Rothweiler, Kronenstraße,  
 Carl Schmidt, Winterstraße 36,  
 W. Treberning, Amalienstraße,  
 F. Vetter Ww., Zirkel,  
 Th. Walz, Kurvenstraße. 2800

**Raucht Eckstein-Zigaretten!**  
**Nr. 5**  
 Diese rühmlichst bekannte Zigaretten-  
 marke wird auch nach Einführung der  
 Zigarettensteuer in derselben  
 vorzüglichen Qualität u. Handarbeit  
 hergestellt.  
**Preis: 10 Stück 25 Pfg.**  
 Der enorme Konsum befähigt die  
 Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets  
 mit frischer Ware zu versorgen.  
 Man verlange ausdrücklich:  
**Eckstein's Nr. 5**  
 und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma  
 „A. M. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt.  
 (Arbeiterzahl über 800.)

**Vertreter: Wilhelm Lutz, Karlsruhe, Hirschstr. 90.**  
**Flaschenbierhandlung.**  
 Empfehle der tit. Arbeiterschaft von Freiburg und Umgegend  
**ff. Löwenbier**  
 aus der **Einheitsbrauerei** frei ins Haus geliefert  
 das Duzend große Flaschen Mk. 1.92  
 das Duzend kleine Flaschen Mk. 1.00  
**J. Themke, Freiburg-Haslach**  
 Gehrenstraße 25. 2189  
 Bei Bestellungen durch Postkarten werden Unkosten vergütet.

**Restauration zur „Palme“**  
 Lessingstraße 40. 3350  
 Bringe meine Wirtschaft in empfehlende Er-  
 innerung.  
**Ferdinand Schmth.**

**Zu verkaufen:** 1 komplette Wohnungseinrich-  
 tung und sonstiger Hausat. wenig  
 gebraucht, ganz oder geteilt, sowie  
 1 Herren- und 1 Damensahrad, 2 Transporteräder, 2 Motor-  
 räder, unter Garantie, ferner 1 Piano und 1 Tafelklavier. 3369

**Heinrich Karrer, Spedition**  
 Feuerficheres Lagerhaus zur Aufbewahrung von Möbeln usw.  
 Philippstraße 19 Karlsruhe-Mühlburg Telephon 1659.

**Reise-Artikel** Photographisches Atelier  
 Werderstraße 31, Südstadt 8498  
 liefert  
 u. Lederwaren empfiehlt zu billigen  
 Preisen. 1591  
**12 Visiten** von 1.30 Mk. an  
**12 Kabinett** „4.50“  
 M. Oswald, Schützenstraße 42.

empfehle ihre **vorzüglichen, rezenten und wohl-  
 bekömmlichen**  
**ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere**  
 in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4303

**Soziald. Verein für den 10. bad. Reichstagswahlkreis  
 Karlsruhe-Bruchsal.**  
 Sonntag den 25. August, nachmittags 1/2 3 Uhr, in der Restau-  
 ration Auerhahn, Schützenstraße, Karlsruhe  
**Wahlkreis-Konferenz**  
 Tagesordnung: 1. Der deutsche Parteitag in Offen.  
 2. Delegiertenwahl.  
 Die einzelnen Mitgliedschaften unseres Kreises wollen alsbald die  
 Wahl der Delegierten zur Konferenz (auf 20 Mitglieder einen, höchstens  
 15 Delegierte) vornehmen. 8871  
**Der engere Vorstand.**

**Zentralverband der Steinseher  
 und Pfäflerer.**  
 (Stille Karlsruhe.)  
 Sonntag, 24. August, vormitt.  
 11 Uhr, in der „Palme“, Lessing-  
 straße 40 3495  
**Mitgliederversammlung**  
 mit Vortrag.  
 Eingeladen sind sämtliche Kollegen  
 in unserem Berufe von Karlsruhe  
 und Umgebung. Auch unorganisierte  
 haben Zutritt.  
**Die Ortsverwaltung.**

**Erfrischungs-  
 Getränke**  
**Sodawasser 6**  
**Limonaden 9**  
**Bilz-Brause 9**  
 Flaschen werden mit 5 Pfg.  
 berechnet und zum gleichen  
 Preise zurückgenommen.  
**Emil Bucherer**  
 in den bekannten Ver-  
 kaufsstellen. 3492

**Bügeln**  
 können Mädchen gründlich erlernen  
 und nach Begehr im Beruf tätig  
 sein. 3407  
 Dampfwaschanstalt Schorpp,  
 Herderstr. 29 b.

**Merken Sie sich das**  
**Miner**  
 Ihr Ufermacher heißt  
 Miner  
 u. wohnt jetzt barriere  
 Kreuzstr. 1, Freiburg  
 (Schillingstr.)

**Schöne  
 Wohnungen  
 zu vermieten**  
 per sofort oder später:  
**Hippurerstraße 20,** Hinter-  
 haus, 1., 2., 3. und 4. St.,  
 2 Zimmer, Küche u. Zubehör.  
 Näheres Hippurerstraße 18  
 im Bureau.  
**Edelsheimstraße 4,** 4. St.,  
 2 Zimmer, Küche u. Zubehör.  
 Näheres im 3. Stod.  
**Geibelstraße 1a,** 4. Stod.,  
 4 Zimmer, Küche u. Zubehör.  
 Näheres im 2. Stod. 3396

**Ziehung 10.—12. September**  
**Weimarer Geld-Loterie**  
**3333 Gewinne zusammen**  
**Mk. 45000.**  
**I. Haupttreffer bar Geld**  
**Mk. 20000 USW.**  
 Lose à 1 Mk., 11 Stok. 10 Mk.  
 8899 empfiehlt  
**Carl Götz,**  
 Bankgeschäft — Karlsruhe.  
 J. Antweiler, E. Dahlemann,  
 Friedlin Ww., C. Graf, J. Jung,  
 L. Michel, R. Morlock, P. Roth,  
 G. Schneider, H. Vogel, E. Wach-  
 mann, Chr. Wieder, C. Zach-  
 mann H. Zollner.

**Servelatwurst u. Salami,**  
 à 120, bei 5 kg à 110.-)  
**Mettwurst,** harte, zum Kochen  
 und Rohessen,  
 à 85, bei 5 kg à 75.-)  
**Schweinefleisch,** deutsch,  
 à 68, bei 5 kg à 65.-)  
**Schweinefleisch,** american.  
 à 58, bei 5 kg à 55.-)  
 empfiehlt 1621  
**Fr. W. Hauser Ww.,**  
 Erbprinzenstr. 21.

**Zauber**  
 bereitet jedem Gesicht ein rosiges,  
 jugendliches Aussehen, jarte, weiche,  
 sammetweiche Haut u. schöner Teint.  
 Alles dies erzeugt **Streckensferb**  
**Streckensferb** von Bergmann  
 u. Co., Adelsheim mit Schutzmarke;  
 Streckensferb, à Et. 50 Pf. in der  
 Kronenapothek, Bahringstr. 48,  
 Adelsheim, Wilhelmstr.,  
 Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80,  
 Ludwig-Wilhelm-Apotheke,  
 Lessingstraße 4,  
 S. Bieler, Kaiserstr. 223,  
 Otto Fischer, Karlstr. 74,  
 Carl Roth, Hofdrogerie,  
 W. L. Schwaab, Hofstief, Drogerie.  
 In Mühlburg:  
 Apoth. Dr. Aker,  
 Strauß-Drogerie. 1704

**Rucksäcke**  
 von 70 Pfg. an  
 in größter Auswahl 2383.3  
**Kofferhaus Kronenstr. 51.**

**Nur echte**  
**Henkel's**  
**Bleich Soda**  
 (Garantirt chlorfrei)  
 gibt u. hält blendend  
 weiße Wäsche  
**Fahrräder**  
 mit 1 Jahr Garantie von Mk. 67.—  
 an, mit Freilauf und Rücktrittbremse  
 von Mk. 78.— an. Zubehörteil  
 enorm billig. Preisliste gratis und  
 franco 3320  
**Fahrradhaus Wiehre,**  
 Freiburg i. B., Silbstr. 41.

**Kleine Anzeigen.**  
 1mal im Monat 1. Bonn. 3 Seiten  
 gratis, jede weitere Zeile 10 Pfg.  
**Marientstr. 74, 4. St. 116.** Ist  
 ein möbl. Zimmer mit separat  
 Eingang zu vermieten.  
**Markgrafenstr. 36, Et. 3. St.**  
 ist ein möbliertes Zimmer an  
 soliden Weibler sofort oder später zu  
 vermieten. 3497  
**Waldhornstr. 62,** Preisverhältnis  
 ist ein möbl. Manndenzimmer  
 zu vermieten.  
**2 Hufen** sind billig zu verkaufen.  
**Humboldtstr. 2, 1. u. 2.**  
**Kinderliegewagen,** zu verkauf.  
**Zirkel 19, Bbh. 1. St.**  
**Kinderwagen,** gut erhalt., preis-  
 billig, wert zu verkauf.  
**Kronenstr. 8, Et. 2. St.**  
**Wäsche** zum Waschen und Bügeln  
 wird angenommen.  
**Amalienstr. 45, Et. 3. St.**  
**Standesbuch-Anzüge** des  
**Stadt Karlsruhe.**  
 Geburten:  
 16. Aug.: Karl Gustav, B. Gott-  
 lieb Baber, Wälder. 19.: Paula, B.  
 Friedrich Schüler, Zimmermann. 20.:  
 Hildegard Luise, B. Adolf Schindler,  
 Wirt. Hans, B. Hermann Schreiber,  
 Schriftf. Hilda Johanna, Wirt.  
 Wilhelm Krieger, Kaufm. Karl  
 Arthur, B. Adolf Darlehn, Mechaniker.  
 21.: Georg, Bat. Gottfried  
 Bauer, Möbelm. Johanna Luise,  
 B. Wilhelm Kapp, Jnspektur.

**Verstorben:**  
 20. Aug.: Ernst John von Heber  
 lingen, Justiz-Rat hier, mit Weib  
 und 3 Kindern.  
**Geschlicheungen:**  
 22. Aug.: Johann Rembold von  
 Mainz, Musiker hier, mit Katharina  
 Scherz von Hausweiler. 23.  
 Aug.: Carl von hier, Verwaltungsrath  
 hier, mit Wilhelmine Raab von hier.  
 Friedrich Rumbach von Oberwies-  
 heim, Lehrer hier, mit Julie Dunder-  
 heim von Wolfartsweier.  
**Todesfälle:**  
 21. Aug.: Theodor Amittel, Geh.  
 Regierungsrath, ein Ehemann, alt 61  
 Jahre. Weib, alt 27 1/2 J., B.  
 Johann Luther, Eisenarbeiter. Anton,  
 alt 3 J., B. Hermann John, Holz-  
 arbeiter. Philipp Oesterle, Soldat  
 ledig, alt 21 J.